



So sieht sie also aus, die neue Uniform: modern und zeitgemäss.

Bild: mga

# Schick gekleidet für die Zukunft

*Jubiläumskonzert und Neuuniformierung des Musikvereins Wohlen im Casino*

**Es war ein streng gehütetes Geheimnis, wie die neuen Uniformen wohl aussehen würden. Welche Farbe wird es sein? Eher etwas moderner oder doch traditionell? Am Samstag wurde das Geheimnis gelüftet.**

«Was macht so eine Uniform aus, dass man sie nicht einfach billig aus Thailand importiert, sondern bei uns in der Schweiz anfertigt?», wollte Moderator Beat Koch von Gaby Schuler, von der Schuler Uniformen AG wissen. Denn was vielen nicht bekannt ist: So eine Uniform wird massgefertigt und ist für jeden Musikan-

ten speziell designt. So schildert Gaby Schuler: «Das Wichtigste für uns ist, dass den Musikanten wohl in ihren Uniformen ist. Da diese ganz verschiedene Bewegungen machen, erhält ein Posauner zum Beispiel eine mit längeren Armen und ein Schlagzeuger eine mit kürzeren.»

Klarinettist Bastian Hüsler weiss nach dem Konzert die Uniform zu schätzen und sagt: «Die neue Uniform ist bequemer als die alte. Vermissen werde ich jedoch die Taschen auf der Seite, die es beim alten Veston hatte.»

Fähnrich Leonhard Strebel wiederum hat viel Erfahrung mit Uniformen. Es ist bereits seine vierte im MV Wohlen. Er möchte sich jedoch nicht fest-

legen über die neue. So erklärte er: «Ob sie gut ist, zeigt sich erst, wenn man sie 20 Jahre hatte.»

Dann war es endlich so weit, die Präsentation der Uniform begann. Zunächst wurden drei Varianten vorgestellt, welche die wesentlichen Aspekte der neuen Kleidung zeigten: Glanz und Festlichkeit, eine Glückbringende sowie eine mit innerem Feuer, die Sicherheit ausdrückt. Anhand eines «Musikerrohbaus», nur mit Hose und Hemd, wurde dann nach und nach das Geheimnis gelüftet. Denn die Träger der drei Varianten hatten noch die fehlenden Teile der Uniform als Geschenk dabei. Nach einem ersten Stück «Swing Around the Band», bei dem nach und

nach die Musikanten mit ihrer neuen Uniform auf die Bühne kamen, wurde diese von Pfarrerin Sabine Herold und Pfarrer Kurt Grüter geweiht.

Bei den Gästen kommt die neue Uniform gut an. So meint Ruth Dettwyler: «Ich finde sie sehr schön, aber besonders gefällt es mir, wenn der Veston offen ist, dann leuchtet das Rot so schön.» Doch was passiert nun mit den alten Uniformen? Schliesslich sahen diese ja noch gut aus. Gaby Schuler erklärte: «Diese haben noch nicht ausgedient, denn sie werden in die Ukraine versandt, wo sie hoffentlich ganz vielen Leuten eine Freude bereiten werden.» --mga